



DIE ÖSTERREICHISCHE GLEICHSTELLUNGSPOLITIK IM HISTORISCHEN BLICK UND AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

VERA GLASSNER, AK WIEN

STUDENTAG AG FRAUEN & ARMUT, 25. MAI 2023

„ERSTE“ FRAUENBEWEGUNG (ENDE 19. JHD./ANF. 20. JHD.)

Ziele:

- **gleichberechtigter Zugang** und **Teilnahme** von Frauen und Männern am öffentlichen, sozialen und kulturellen Leben.
- Allgemeines **Wahlrecht**
- **Recht, arbeiten** zu gehen und eigenes Geld zu verdienen
- **Recht auf schulische und universitäre Bildung**
- **Schutz vor Partnergewalt**
- → 1918 wurde **allgemeines gleiches Wahlrecht** für **alle Frauen und Männer** in Ö eingeführt



„ZWEITE“ FRAUENBEWEGUNG (1960ER/70ER JAHRE)

Ziele:

- **Beseitigung** vielfältiger weiter bestehender **Ungleichheiten** und **Benachteiligungen von Frauen** in sozialem, ökonomischem und kulturellem Bereich, z.B.
- **Gleicher Lohn** für **gleiche/gleichwertige Arbeit**
- **Zugang** zu allen **Berufen**
- Recht auf **Erwerbstätigkeit** (ohne Zustimmung des Ehemannes)
- Straffreistellung **Schwangerschaftsabbruch** (§144 StGB)
- Anteilige **politische Repräsentation** (NR-Abgeordnete etc.)
- Zugang zu **Führungspositionen** in Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung, Politik, Kultur...
- Uvm

WICHTIGE FRAUENRECHTE IN ÖSTERREICH – ARBEIT & SOZIALE SICHERHEIT

- **1955: Allgemeines Sozialversicherungsgesetz** verbessert Leistungen der **Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung** → wachsender Anteil **erwerbstätiger Frauen**, die davon **profitieren**
- **1957: Mutterschutzgesetz** verbietet Beschäftigung von Frauen sechs Wochen vor und nach der Geburt eines Kindes, 6 Monate unbezahlter Karenzurlaub
- **1959: General-Kollektivvertrag** zur Einführung der **45-Stunden-Woche** und Zurückdrängen der **Frauen-Lohngruppen in Branchen-Kollektivverträgen**
- **1960: Familienleistungen** (FLAG und Kinderbeihilfen-Gesetz): Mütter- und Säuglingsbeihilfe, Kinderbeihilfe
- **1961: Änderung Mutterschutz-Gesetz**: Verlängerung Karenzurlaub auf 1 Jahr und **Karenzgeld** (berufstätige Mütter)
- **1962: Haushaltsgehilfen- und Haushaltsangestelltengesetz** bringt **Verbesserungen**, z.B. **Höchst Arbeitszeit** und Strafen bei Nichteinhaltung, Verlängerung **Wochenendfreizeit**
- **1964: Verlängerung Mindesturlaub** auf **3 Wochen** durch General-Kollektivvertrag

WICHTIGE FRAUENRECHTE IN ÖSTERREICH – FAMILIENRECHT & STRAFRECHT

- **1975**: Ehemann kann seiner Frau **nicht mehr verbieten, zu arbeiten**
- **1975**: Frau muss bei Eheschließung **nicht mehr Namen des Mannes annehmen**
- **1975**: **Schwangerschaftsabbruch** bis zum 3. Monat wird **entkriminalisiert** („Fristenlösung“)
- **1989**: **Unverheiratete Mütter** werden verheirateten **gleichgestellt**
- **1989**: Verurteilung bei **Vergewaltigung** nicht mehr abhängig von **Verhalten des Opfers**; **Vergewaltigung in der Ehe** wird **strafbar**

WICHTIGE FRAUENRECHTE IN ÖSTERREICH – GLEICHSTELLUNG

- **1979: Gleichbehandlungsgesetz** untersagt
 - jede Diskriminierung aufgrund des Geschlechtes bei der Festsetzung des **Entgeltes**
 - Schaffung **Gleichbehandlungskommission**
- **1989: Elternkarenzurlaub** und **Elternkarenzgeld** für Väter
- **1990: Anspruch auf Teilzeitarbeit** für **beide Elternteile**
- **1990-1992: Novellen Gleichbehandlungsgesetz, zB klagbare Ansprüche** auf Ausgleich bei **Diskriminierung bei Einstellung, Beförderung, Entlohnung und Arbeitsbedingungen, sexuelle Belästigung** am Arbeitsplatz; Gleichbehandlungsanwaltschaft
- **1999: Die partnerschaftliche Teilung der Versorgungsarbeit** wird in das Ehegesetz integriert.
- **2011: Novelle GIBG): Einkommensberichte**, verpflichtend für Unternehmen mit > 150 Arbeitnehmer:innen → Probleme: keine Aufgliederung nach Eink.-Bestandteilen, Durchschnittswerte, mangelnde Transparenz...



EU LOHNTRANSPARENZ RICHTLINIE

ZIELE:

- Alle AN:innen – unabhängig von der Unternehmensgröße – **Recht auf Information zu Löhnen**, über die sie AG:innen jährlich informieren müssen!
- **Folgemaßnahmen** in Unternehmen (+100 Beschäftigte), wenn **Lohngefälle > 5 %**
- Muss **bis 2026** umgesetzt werden!

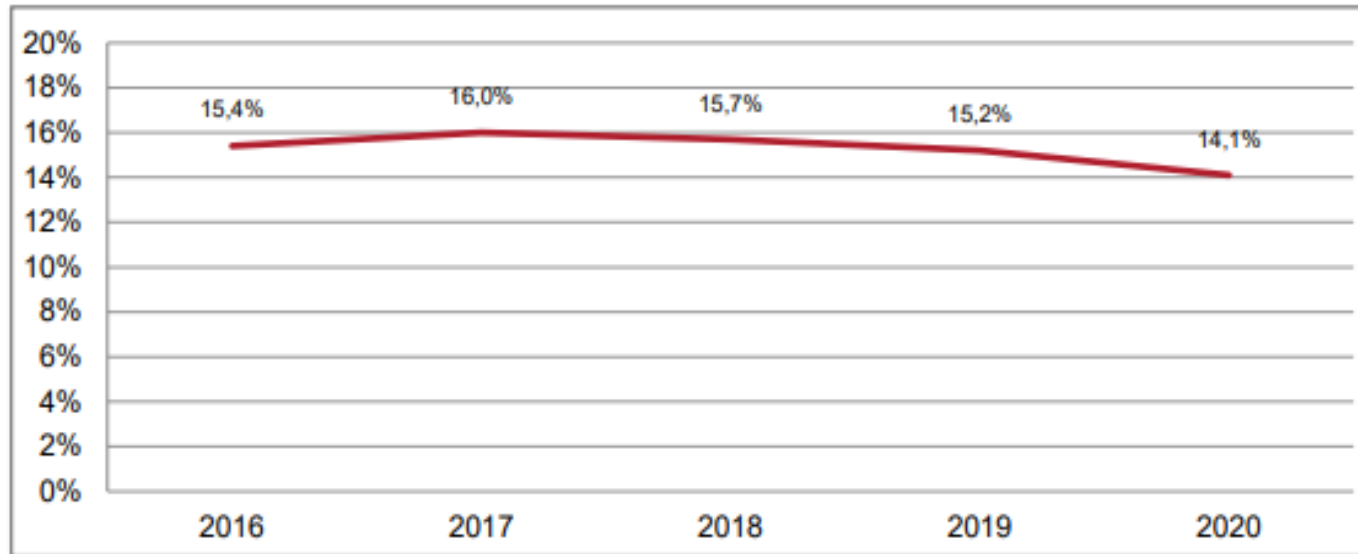
UMSETZUNGSZIELE für Ö:

- Def. was „**gleiche**“/„**gleichwertige**“ **Arbeit** ist
- Informationspflicht für **alle AN:innen** in **allen Unternehmen!**
- Auch **Interessenvertretungen** und **Gleichbehandlungsstellen** sollen diese Informationen erhalten, um AN:innen zu vertreten.
- **Sanktionen** (Geldstrafen)
- **Beweislastumkehr** nachschärfen: betroffene Person muss *glaubhaft machen*, dass (mittelbare/unmittelbare) Diskriminierung *zu vermuten* ist, Zweifel werden klagender Person zugute gehalten, v.a. wenn Lohnsystem intransparent ist!



FORTSCHRITT ADÉ?: ENTWICKLUNG VÄTERBETEILIGUNG ÜBER DIE ZEIT

Abbildung 10: Anteil Männer in Kinderauszeit nach Kohorte



Quelle: L&R Database 'WIMON 2016 bis 2020', 2022

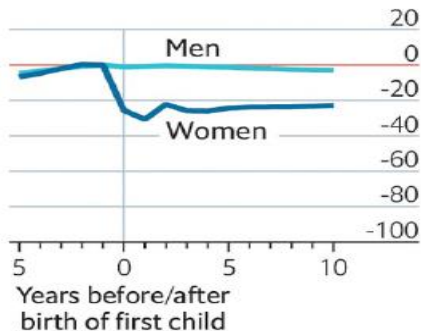
„WAGE PENALTY“ FOR MOTHERS

Mütter in Ö verdienen 10 Jahre nach der Geb. ihres 1. Kindes um 51 % weniger als davor (vgl. DK: 21 %)

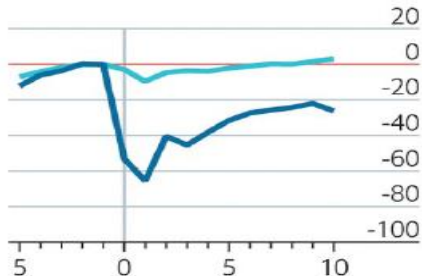
Labour costs

Earnings relative to pre-child earnings, 2015 or latest %

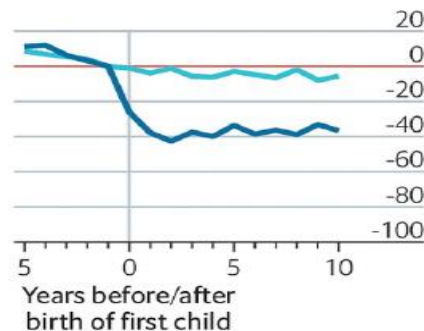
Denmark



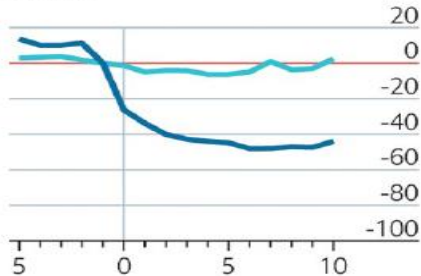
Sweden



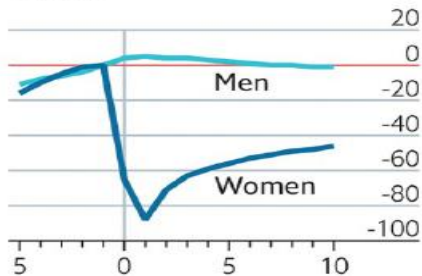
United States



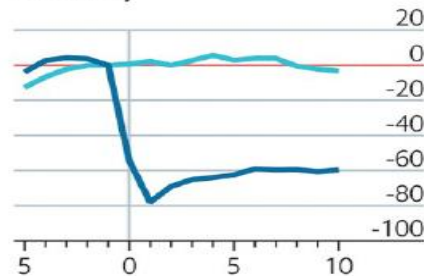
Britain



Austria



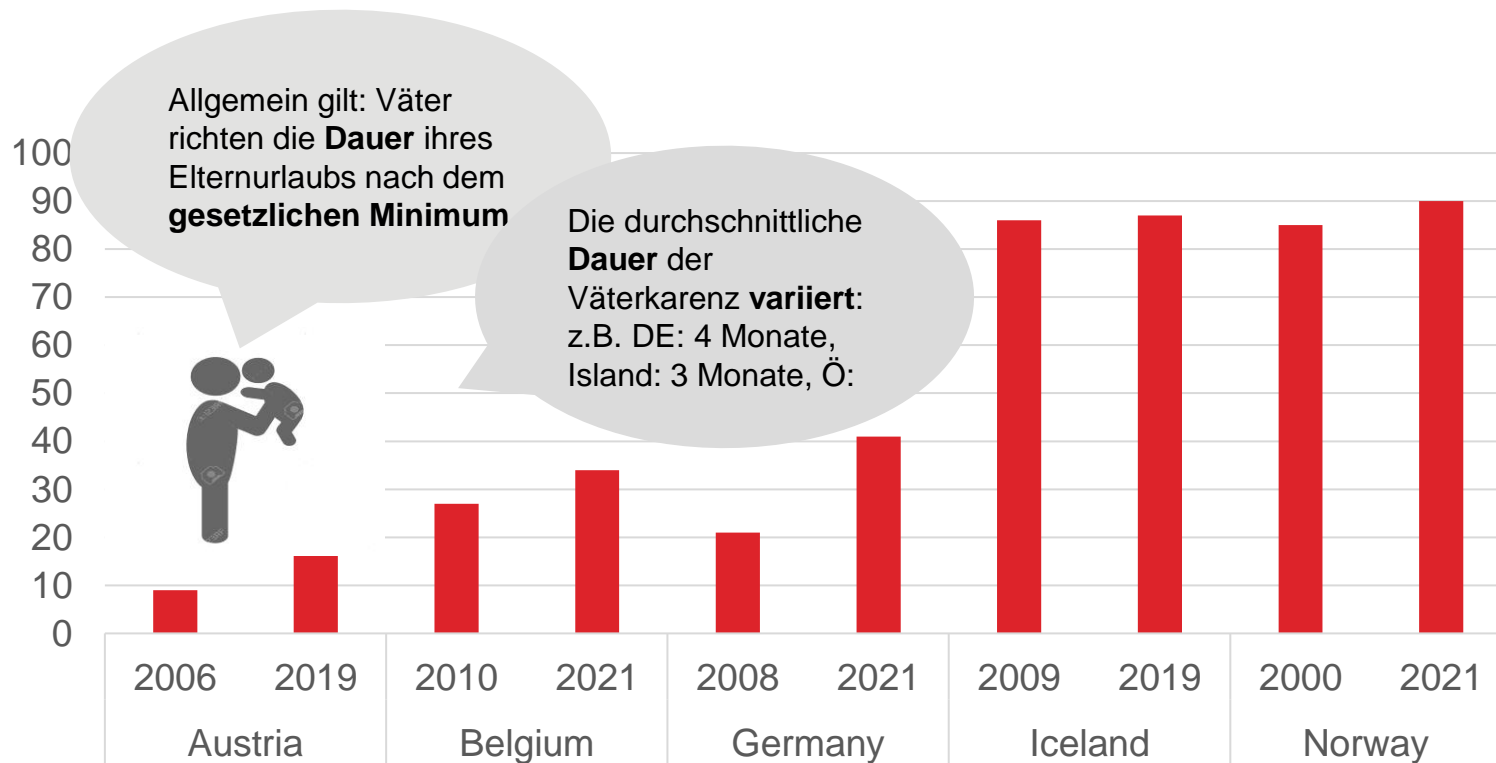
Germany



Source: "Child Penalties Across Countries: Evidence and Explanations", 2019, by H. Kleven, C. Landais, J. Posch, A. Steinhauer and J. Zweimüller

The Economist

ANTEIL VÄTER IN ELTERNURLAUB (AUSGEWÄHLTE LÄNDER) (LEAVENETWORK 2023)



FRAGEN GRUPPENDISKUSSION

- Was sind aus Ihrer/Eurer Sicht die **wichtigsten frauenpolitischen Meilensteine** aus **Gleichstellungssicht**?
- Welche Maßnahmen stehen mit der **ungleichen Vermögensverteilung** im Zusammenhang?
- Wo bestehen **Lücken** und **strukturelle Hürden**? **Was bleibt zu tun**?
- **Wie** können **Verbesserungen** hinsichtlich Einkommens- und Vermögensungleichheit zwischen Frauen und Männern **erreicht werden**?
- **Wie** kann **politischer Druck** aufgebaut werden, um die **politisch Verantwortlichen zum Handeln** zu bringen?
- ...



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

